

Hamburg, 21. Juni 2019

Ausblick: DAS OPERNLOFT, Spielzeit 2019/2020

Don Giovanni als Quotenmann in einer Spielzeit der starken Frauen!

Neben dem Repertoire des Hauses (siehe Produktionen der vergangenen Saison) stehen in der Spielzeit 2019/2020 fünf Premieren auf dem Spielplan des Opernlofts.

Wolfgang Amadeus Mozart DON GIOVANNI

Regie: Kerstin Steeb

Premiere: 27. September 2019

Dem Typus Don Giovanni, dem Frauenhelden oder auch dem „bestraften Wüstling“, geht es erst recht seit der „#MeToo“-Debatte an den Kragen. Trotzdem oder gerade deswegen setzen wir uns mit dem Stoff auseinander. In Mozarts Musik gehören die leidenschaftlichen Momente nicht Don Giovanni allein. Sie gehören auch den anderen Figuren, sie gehören uns. Die stärksten Gegenspieler des Genusses sind gesellschaftliche Erwartungen und Konventionen. Die Frage, die wir uns stellen wollen, ist: Wie wollen wir miteinander umgehen? Monogame und langfristige Zweierbeziehungen gelten nach wie vor gemeinhin als das einzig richtige Beziehungskonstrukt, obwohl dieses gesellschaftliche Modell einst Motivationen hatte, deren wir uns nach und nach entledigen (Religion, Ehre, Unterdrückung der Frau). Stecken nicht in unseren Beziehungsansichten nach wie vor veraltete Denkmuster? Wir laden ein, in Gedanken und Musik ein Wüstling zu sein.

Giuseppe Verdi LA TRAVIATA

Regie: Inken Rahardt

Premiere: 22. November 2019

Verdis berühmte tragische Kurtisane Violetta, die Kameliendame aus der Feder von Alexandre Dumas Fils, lädt im Opernloft die feine Gesellschaft in ihren Spielsalon. Hier trifft sie ihren Alfredo, und die Welten der „demi monde“ und oberen Zehntausend geraten in den Clinch. Violetta und Alfredo verlieben sich, doch die Liebe steht unter keinem guten Stern. Bis zu Violettas Tod durchlebt das Sänger*innen-Ensemble der Opernloft-Inszenierung Eifersucht, Krankheit, Verzicht, Angst, Zorn, Reue und einige der schönsten Arien und Duette der Opernliteratur. Rot und Schwarz, die Farben von Liebe und Tod, sind auch die Farben der Roulette-Tische, an denen das Publikum Platz nehmen wird. Ganz gleich, auf welche Zahl gesetzt wird, hier gewinnt die italienische Leidenschaft.

Diverse Komponisten

KRIMIOPER – MORD IM MITTELMEER

Regie: Kollektiv „Schlagobers“

Uraufführung: Ende Januar 2020

Wir können und wir wollen nicht widerstehen: Eines der beliebtesten Opernloft-Formate ist die Krimioper. Eine neue muss her, denn das Verbrechen ruht nicht. Schon gar nicht im Mittelmeer-Raum. Denn hier bieten uns diverse Opernhandlungen vor allem der italienischen Komponisten jede Menge Verrat, Betrug, Mord und Totschlag, und das selbstverständlich in den allerschönsten und schwelgendsten Melodien. Dazu kommt die eine oder andere fröhliche „Canzone“ aus Neapel. So macht Oper auch Genre-Frischlingen Spaß: Schätze der Opernliteratur, zusammengeknüpft zu einer spannenden Handlung und gewürzt mit einer kräftigen Prise (oder Brise, wir sind ja am Meer) Humor.

Leonardo Vinci, Nicola Antonio Porpora u.a.

SEMIRAMIS

Regie: Inken Rahardt

Premiere: März 2020

Sie ist eine der wenigen Heldinnen der Mythologie und auch der Opernliteratur: Semiramis. Kriegerin und Bauherrin. Ihre Geschichte wurde mehrfach erzählt und von zahlreichen Komponisten vertont. Immer schwingt in den verschiedenen Fassungen auch der jeweilige Zeitgeist mit: Die Frau als Mörderin ihres Mannes. Die Frau in Männerkleidung. Die Frau, die sich für ihren Sohn ausgibt. Anders, so scheint es, konnte es nicht möglich sein, dass eine Frau regierte, Städte baute und Kriege führte. Wir lesen, vor allem die älteren, Quellen anders: Semiramis ist intelligent. Das macht sie zu einer herausragenden Strategin und Führungskraft. Mit der mythologischen Heldin gehen wir der Frage nach, die sich auch heute stellt: Wie kommen Frauen an die Macht?

Diese Produktion wird von der Kulturbehörde Hamburg gefördert.

Giacomo Puccini

MADAME BUTTERFLY

Regie: Nina Kupczyk

Premiere: April 2020

Die menschliche Seele ist wie ein Schmetterling, der sich nicht einfangen lässt ... Es sei denn im großen, kulturübergreifenden Spiel um Liebe, Macht, Täuschung und Illusion. Die Inszenierung von „Madame Butterfly“, „der kleinen Frau Schmetterling“, erzählt die Geschichte von der Suche nach der reinen Liebe im harten Milieu von Loverboys und Sugardaddys.

Terrassen-Eröffnung

Nach der Spielzeitpause werden wir die große Terrasse des Opernlofts, die unmittelbar an der Elbe liegt und einen fantastischen Blick auf den Hafen bietet, mit einem besonderen Event eröffnen. Dazu werden wir Ihnen, sobald es soweit ist, eine Einladung schicken.

Rückblick: DAS OPERNLOFT, Spielzeit 2018 (Nov.)/2019

Seit November 2018 hat das Opernloft eine neue Heimat im Alten Fährterminal Altona. Dreieinhalb Jahre hatte davor die Suche nach einer neuen Spielstätte gedauert. Am 3.11. startete dann der Spielbetrieb mit einem Parade-Format des Hauses, einem „Sängerkrieg“.

Es folgten die Wiederaufnahmen von „Tosca“ und der Kinderoper „Die Prinzessin der Feen“, die Uraufführung der Krimioper „Tod im Terminal“, „Der Ring des Nibelungen“ als Wiederaufnahme und die Premiere von „Werther“ – alles Aufführungen unter dem Motto „Oper in kurz“, 90-Minüter, die Opernliebhabern mit ihrem erfrischenden Charme und jungen Stimmen Freude bereiten und Opernnovizen den Zugang zur Kunstform spielend leicht machen. Zusätzlich umfasste der Spielplan die beliebten „Sängerkriege“ – gesangliche Duelle um die Gunst des Publikums – und die Lieblingsliederlounge, in der junge Künstlerinnen und Künstler ihre Favoriten der Opern- und Lied-Literatur zum Besten geben. Seit der Eröffnung hat das Opernloft 48 Vorstellungen von November bis Mai gespielt, mit einer Auslastung von 88 Prozent (die Zahlen für Juni und Juli liegen noch nicht vor).

DAS OPERNLOFT, Image

Das Opernloft vereint mitreißende Inszenierungen und authentische Hafenatmosphäre zu einem Gesamtkunstwerk. Das neue Theater mit großer Terrasse wurde in den Terminal der ehemaligen Englandfähre eingebaut. Großzügige Glasflächen geben den Blick auf die Elbe und den Sonnenuntergang frei. Hohe Decken und moderne Technik machen es möglich, feinste Oper von ganz nah zu erleben. Egal, ob Tosca oder Tannhäuser - hier dauert jede Aufführung nur 90 Minuten. Jeder kann die Faszination Oper ganz schlank und schön und unmittelbar erleben, ohne Berührungängste und Muff.

Die künstlerische Idee des Opernlofts ist deutschlandweit einmalig und wurde mehrfach ausgezeichnet. Opern ohne Berührungängst, kurz, knackig, leidenschaftlich – das bleibt auch am neuen Standort das Konzept der Bühne. Das kreative Team erstellt eigene Arrangements und entwickelt neue Formate wie die erfolgreichen Krimiopern oder Kult-Stücke wie den Opern-Slam „Sängerkrieg“.

Wenn in Hamburg die Schiffe tuten und die Lichter des Hafens leuchten, wenn die jungen Sängerinnen und Sänger des internationalen Ensembles die Bühne betreten und im Opernloft die Show beginnt, dann heißt es: Amore für die Ohren.

Übrigens: Wer die einmalige Location für Feiern, Produktpräsentationen, Kongresse oder andere Events mieten möchte, meldet sich unter veranstaltungen@opernloft.de – das wird ein Fest!

DAS OPERNLOFT – Theaterleitung

Inken Rahardt – Intendanz

Inken Rahardt studierte Operngesang in Hamburg und in New York. 2005 machte sie ihr Diplom im Studiengang Kultur- und Medienmanagement in Hamburg. Sie absolvierte zahlreiche Meisterkurse u. a. bei Sherril Milnes, Prof. Kurt Widmer, Laura Sarti, Charles Riecker. Ihr wurden in den USA und Europa verschiedene Stipendien, Wettbewerbs- und Förderpreise verliehen, und sie sang an verschiedenen Häusern Rollen aus dem Sopran- und Mezzosopranfach. 2002 gründete sie gemeinsam mit Yvonne Bernbom das Junge Musiktheater Hamburg. Fünf Jahre später eröffneten sie gemeinsam mit Susann Oberacker das Opernloft, zunächst in Hamburg-Eilbek, 2010 in der Neustadt, seit November 2018 direkt an der Elbe in Altona. Seit 2007 führt Inken Rahardt Regie. Sie hat u. a. *Carmen* von Bizet inszeniert, Wagners *Tristan und Isolde*, Puccinis *Tosca* sowie *Die Winterreise* und *Heimliches Flüstern*. 2010 erhielt Inken Rahardt den Rolf-Mares-Preis für ihre Inszenierung von Händels *Tolomeo* sowie 2015 für die Inszenierung von *Orlando furioso*. In der Opernloft-Pause inszenierte sie im Ernst Deutsch Theater *Ein Maskenball* und *Carmen*.

Yvonne Bernbom – Geschäftsführung

Yvonne Bernbom begann ihr Gesangsstudium in Hamburg. Von dort aus wechselte sie an die Hochschule für Musik in Detmold, um ein Studium in den Fächern Operngesang und Musikpädagogik aufzunehmen. Sie war in zahlreichen Produktionen der Opernschule zu erleben und war Finalistin und Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe. Mehrere Gastverträge führten sie u. a. an das Landestheater Detmold. Sie absolvierte Meisterkurse bei Inge Borgh, Kurt Moll und Prof. Kurt Widmer. 2002 gründete sie gemeinsam mit Inken Rahardt das Junge Musiktheater Hamburg. Fünf Jahre später eröffneten sie gemeinsam mit Susann Oberacker das Opernloft zunächst in Hamburg-Eilbek, 2010 in der Neustadt, seit November 2018 direkt an der Elbe in Altona. Von Beginn an ist Yvonne Bernbom die Frau für die Finanzen und besondere Veranstaltungen im Opernloft. Außerdem steht sie als Sängerin und Moderatorin auf der Bühne.

Susann Oberacker - Dramaturgie / KBB

Susann Oberacker wurde in Hamburg geboren. Sie studierte Phonetik, Geschichte, Deutsche Sprache sowie Theater und Medien. Susann Oberacker arbeitete als freie Theaterkritikerin, Autorin und Redakteurin (u. a. Hamburger Morgenpost, Die Deutsche Bühne, Theater der Zeit) und war in verschiedenen Hamburger Theaterjürs tätig. Sie hat mehrere Stücke und Fassungen geschrieben: *Der Ring des Nibelungen*, einige Krimiopern und andere Opernkomödien sowie die Kinderstücke *Jojo und das Geheimnis der Oper*, *Die Prinzessin der Feen*, und *Das Zauberflötchen*. Seit der Eröffnung des Opernlofts 2007 (zunächst in Hamburg-Eilbek, 2010 in der Neustadt und seit November 2018 direkt an der Elbe in Altona) gehört Susann Oberacker zum Leitungsteam. Sie ist zuständig für die Spielplangestaltung des Opernlofts. Mit Vergnügen moderiert sie gemeinsam mit Yvonne Bernbom den Sängerkrieg.

Opernloft, neu im Alten Fährterminal Altona

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

Telefon: 040 / 25 49 10 40

mail@opernloft.de www.opernloft.de

Bildmaterial zum Haus: <https://opernloft.de/service/presse/haus/index.php>

Bildmaterial zur Theaterleitung: <https://opernloft.de/presse/theaterleitung/>

Abdruck frei im Zusammenhang mit der Berichterstattung über das Opernloft und bei Nennung des Copyrights.